

Hans-Jochen Schumann

geboren am 27. Mai 1939

gestorben am 2. Juni 2008

Hans-Jochen Schumann stammt aus Markkleeberg bei Leipzig und verlebte dort seine Kindheit und Schulzeit. Auch seine anschließende Lehrlingsausbildung als Gärtner absolvierte er dort, genauso wie seine ersten Berufsjahre. Bereits dabei hat sich bei ihm ein reges Interesse an der Natur und besonders der Pflanzenwelt herausgebildet. Danach absolvierte er eine Lehrerausbildung in Güstrow. Seine Staatsexamensarbeit über „Vegetationskundliche Untersuchungen eines grundwasser-nahen Standortes“ schloss er mit der Note „Sehr gut“ ab. Nach einigen Jahren Lehrtätigkeit in Leipzig verzog er nach Zug bei Freiberg und arbeitete in Freiberg weiterhin in seinem Beruf.

Ehrenamtlich engagierte sich Hans-Jochen ab Mitte der siebziger Jahre u. a. als Leiter der Fachgruppe „Botanik“ beim damaligen Kulturbund der DDR und führte dabei regelmäßige botanische Exkursionen im Kreisgebiet durch. Aber auch an weiter entfernte Ziele führte er uns, so z. B. in die Jenaer Orchideengebiete oder in einige erzgebirgische Hochmoore. Diese Tätigkeit führte er eigenverantwortlich auch nach der Wende als Mitglied des NABU-Kreisverbandes Freiberg weiter. Regelmäßige Kontakte pflegte er zur damals schon sehr aktiven Fachgruppe „Botanik“ in Pockau/Erzgeb., die bis zur Gegenwart anhielten.

Im Jahre 1995 schied Hans-Jochen wegen einer beginnenden, noch unheilbaren Lungenerkrankung aus dem Schuldienst vorzeitig aus. In den Jahren danach hatte er noch die nötige körperliche Kraft und Begeisterung, sich seinem

großen Hobby „Naturschutz und Botanik“ intensiv zu widmen. So kartierte er u. a. die Gefäßpflanzen für das LSG „Grabentour bei Freiberg“ und das „Stadtgebiet von Freiberg“ in den Jahren 2000 bzw. 2003. Im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz erarbeitete er Grundlagen für die Umweltverträglichkeitsstudie zur Ortsumgehungsstraße von Freiberg. Auch seine Naturschutzhelfertätigkeit, die er seit über 30 Jahren gewissenhaft durchführte, nahm er noch bis 2005 wahr. Für diese und noch andere Initiativen erhielt Hans-Jochen mehrere bedeutende Auszeichnungen, so den „Feldschlösschen-Naturschutzpreis 2000“ und den der „Sächsischen Sparkassenstiftung 2006“.

Bis 2007 nutzte er jede Gelegenheit, allein oder mit Freunden seine naturwissenschaftlichen Studien im Raum Freiberg zu vervollkommen, zuletzt allerdings reichte seine Kraft nur noch bis in den Hausgarten! Dabei verstand er es, ob Schüler, Naturfreunde oder Exkursionsteilnehmer, durch sein hohes fachliches Wissen und sein bescheidenes und verträgliches Wesen zu begeistern.

Ohne die liebevolle und verständnisvolle Betreuung seiner Ehefrau Christine hätte er das alles vor allem in den letzten schweren Jahren nicht leisten können. Aber in den letzten Monaten ließen auch ihre Kräfte nach und so musste sie ihren lieben Hans-Jochen schweren Herzens in ein Pflegeheim geben, wo er, noch bis zuletzt geistig rege und an vielen Dingen interessiert, verstarb. Alle, die ihn kannten, von ihm lernten und sich durch ihn für den Naturschutz verpflichtet fühlen, werden Hans-Jochen Schumann stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Harry Tietz (Freiberg)